Ein magischer Sommer

Polly Horvath schreibt preisgekr?nte Literatur f?r Kinder und Jugendliche. Eine Geschichte wie "Unser Haus am Meer" richtet sich allerdings nicht nur an die junge Generation, denn selbst Erwachsene werden sich hier unterhalten f?hlen. Dies liegt vor allem an Horvaths Einf?hlungsgabe, die den Leser - in diesem Fall wohl eher den H?rer - in einen magischen Sommer hineinzieht und diesen auch dann nicht vergessen l?sst, wenn Ulrike C. Tscharre l?ngst das letzte Wort gesprochen hat. Dieses H?rbuch bedeutet Emotionen pur ?ber eine Dauer von beinahe f?nf Stunden.

Die zw?lfj?hrige Jane kann sich kein sch?neres Zuhause vorstellen als das, was sie mit ihrer Mutter, den zwei Br?dern und der Schwester bewohnt. Das Leben am Meer gleicht einem aufregenden Abenteuer, dem sie mit ihrer besten Freundin mutig entgegengeht. Doch kaum ist die Schule aus und den lieben langen Tag Freizeit angesagt, wird Ginny in ein Fu?ballcamp fortgeschickt. Schon lange st?rt sich deren Mutter daran, dass ihre Tochter ihr Herz an der Mode verloren hat und beabsichtigt, eines Tages nach New York zu gehen. Lieber w?re ihr ein Junge gewesen.

W?hrenddessen erwartet Jane einen langweiligen Sommer, der kaum etwas zu bieten hat. Die Bibelstunden der Pfarrerin Nellie Phipps bieten einen m?glichen Ausweg. Janes Idee: Sie will 100 Abenteuer erleben und spricht daf?r ein Gebet. Und anfangs scheint Gott sie tats?chlich geh?rt zu haben, denn eine Ballonfahrt hoch ?ber den Wolken ist nichts, was man jeden Tag erlebt. Doch nur einen Tag sp?ter erf?hrt Janes Euphorie einen gro?en D?mpfer, denn versehentlich hat sie mit einer aus dem Ballon geworfenen Bibel ein Kleinkind getroffen. Mrs Pumpkin will nun eine ordentliche Entsch?digung, denn ein nachhaltiger Schaden kann zu diesem Zeitpunkt nicht ausgeschlossen werden. Jane bleibt notgedrungen nichts anderes ?brig, als die vier Kinder zu h?ten, w?hrend ihre Mutter im Caf? kellnert und Trinkgelder einstreicht. Der Sommer scheint nun vorbei, aber dann kommt alles ganz anders.

Gleich mehrere M?nner kommen als ihr potenzieller Vater in Frage und eine Rettungsaktion auf dem Meer sorgt f?r viel Aufregung. Bei so viel Jubel, Trubel, Heiterkeit gibt es aber auch Momente der Stille und Einkehr, denn das Leben schl?gt manchmal unbarmherzig zu und zeigt, wie zerbrechlich der Mensch in Wahrheit ist. Es ist diese Mischung aus traurigen und heiteren Momenten, der den Alltag erst interessant macht. Und Jane wei? das, denn es kommt nicht darauf an, was man erlebt, sondern es z?hlt, was man dabei ?ber sich selbst lernt.

"Unser Haus am Meer" ist ein H?rbuch, das zutiefst ber?hrt und trotzdem mit fr?hlichen T?nen daherkommt. Zauberhaft erz?hlt Polly Horvath hier eine Geschichte, die auch dank der einf?hlsamen, manchmal leicht rauchigen Stimme von Sprecherin Ulrike C. Tscharre zu Herzen geht und zu Tr?nen r?hrt. Auch wenn sich der Beginn wie eine leichte Lekt?re anh?rt, so gewinnt "Unser Haus am Meer" bereits nach k?rzester Zeit an Tiefe und Aussagekraft, der man partout nicht entkommen kann. Es sind lediglich f?nf Stunden, die man in einer Welt innerhalb der eigenen verlebt. Und trotzdem ist diese kurze Zeitspanne erholsamer und zugleich aufregender als der sch?nste Sommer in der Realit?t.

Susann Fleischer 21.03.2011

Quelle: www.literaturmarkt.info